

Neubaustrecke Rhein/Main–Rhein/Neckar Vorschlag zu Hauptvariante IV

„Durchfahrung Darmstadt mit Bündelung A 67 bis Lorsch“



„Anbindung der Bestandsgleise an den Güterverkehrskreis der NBS“ (IV.2)

Vorschlag VCD

Für die Neubaustrecke (NBS) zwischen Zeppelinheim und Mannheim-Waldhof werden sechs verschiedene Streckenführungen (Hauptvarianten I bis VI) untersucht. Ziel dieser Untersuchung ist es, eine Vorzugsvariante zu ermitteln. Im Rahmen des Variantenvergleichs wurden von Mitgliedern des Beteiligungsforums verschiedene Vorschläge für den Raum Darmstadt eingebracht. Aktuell prüft die Bahn diese Vorschläge.

Verlauf der Hauptvariante IV

Haupttrasse

Die NBS beginnt an der Südseite des Bahnhofs Zeppelinheim und verläuft bis zur Autobahn (A) 5 parallel zur Riedbahn. Von dort führt die NBS östlich entlang der A 5 weiter bis nach Weiterstadt-Gräfenhausen, dort zweigt die Strecke in Richtung Osten über die Kläranlage zum Hauptbahnhof Darmstadt ab. Den Westabschnitt des Hauptbahnhofs durchläuft die NBS in einem Trog, ein Halt im Hauptbahnhof wäre durch einen Tiefbahnhof möglich. Im weiteren Verlauf unterquert die NBS ab der Rheinstraße bis zur Südgrenze des Gewerbegebiets Kelley Barracks das Stadtgebiet im Tunnel. Die Strecke quert im Anschluss die A 5 und folgt der Landesstraße (L) 3097 bis in den Kreuzungsbereich der A 67 und der L 3097. Von dort verläuft die NBS in östlicher Lage parallel zur A 67 bis Lorsch.

Güterverkehrsanbindung zur Strecke Mainz–Darmstadt

In Fahrtrichtung Norden können Güterverkehrszüge mittels eines Anbindungskreisels im Kreuzungsbereich der Bestands- und Neubaustrecke auf die Strecke Mainz–Darmstadt gelangen. In Fahrtrichtung Süden dient eine Rampe westlich der NBS-Haupttrasse der Anbindung von der Bestands- an die Neubaustrecke.

Vorschlag VCD

- Zusätzliche Anbindung des Güter- und Personenfernverkehrs aus der nördlichen Main-Neckar-Bahn und des Güterverkehrs aus Aschaffenburg an den „Anbindungskreis der NBS zur Strecke Mainz–Darmstadt
- Westanbindung des Güterverkehrs über „Rampe und Kreisel“ im Norden von Darmstadt bleibt erhalten